

# KREIS OLPE

WP.DE/OLPE

Guten Morgen

## Nadine auf Wanderschaft



Roland Vossel

Hart, härter, Nadine Niederschlag. Ich kann vor unserer Redaktionsassistentin nur den Hut ziehen! Am vergangenen Samstag hat sie in Hamburg den sogenannten Mammut-Marsch absolviert. Kein Witz: Das waren 60 Kilometer per pedes am Stück.

Elfeinhalb Stunden hat die Extremsportlerin aus der Redaktion dafür in der Hansestadt gebraucht. Es gab nur drei ganz kleine Pausen. „Das war wirklich schön“, schwärmt sie und erzählt ganz nebenbei, dass auch 2278 Stufen in Blankenese zu bewältigen waren, hoch und runter.

Vorbereitet hat sich Nadine daheim im Sauerland. Zwei Generalproben gab es über 48 und 52 Kilometer mit 1300 Höhenmetern. „Dagegen war Hamburg ein Klacks. Da war ja alles flach“, meint sie allen Ernstes.

Doch es gibt bald eine weitere Steigerung. Nadine nimmt am Mega-Marsch auf Sylt im Oktober teil. Dort sind 100 Kilometer zu absolvieren. Nadines trockener Kommentar: „Ich wandere halt gerne.“

Wie gesagt: hart, härter, Nadine Niederschlag. Und nochmals: Hut ab!

## Sonderkollekte für Erdbeben

**Kreis Olpe.** Die andauernde Not der Menschen in Syrien und in der Türkei infolge des verheerenden Erdbebens berührt sehr viele Menschen. Das Erzbistum Paderborn bittet alle katholischen Kirchengemeinden, so auch im Dekanat Südsauerland, in allen Gottesdiensten am kommenden Wochenende (4. und 5. März) eine Sonderkollekte durchzuführen und damit für die dringend erforderliche Nothilfe in der Erdbebenregion zu sammeln.

Mit den Finanzmitteln aus der Kollekte sollen die Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Naturkatastrophe fortgeführt und verstärkt werden. Die gesammelten Gelder werden den katholischen Hilfsorganisationen, die in der Erdbebenregion tätig sind – vor allem Caritas international – zur Verfügung gestellt.

Als aktueller Leiter des Erzbistums Paderborn betont Diözesanadministrator Monsignore Dr. Michael Bredeck die Bedeutung der Sonderkollekte: „Durch das Erdbeben in der Türkei und in Syrien am 6. Februar sind unzählige Opfer zu beklagen. Die Zerstörung ist unüberschaubar und bisher nicht zu beziffern. Durch unser Gebet sind wir mit den notleidenden Menschen verbunden. In dieser Not auch einen konkreten finanziellen Unterstützungsbeitrag zu leisten, ist unsere Verpflichtung.“

Damit unterstützt das Erzbistum Paderborn auch einen Aufruf der Katholischen Deutschen Bischofskonferenz.



## „Die Leute drehen komplett durch“

Pläne von Wirtschaftsminister Habeck sorgen für Kopfschütteln im Kreis Olpe

Flemming Krause, Roland Vossel und Volker Eberts

**Kreis Olpe.** Das von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) geplante Einbau-Verbot ausschließlicher Öl- und Gasheizungen ab 2024 sorgt auch bei Handwerkern und Hauseigentümern im Kreis Olpe für großes Kopfschütteln. „Es gibt eine Torschlusspanik, viele verunsicherte Kunden rufen bei uns an“, sagt Christian Klein, Geschäftsführer der Attendorner Firma Minkau, die sich auf den Einbau regenerativer Heizformen spezialisiert hat. Mehrere Großkunden mit größeren Gas- oder Ölheizungen hätten sich in den vergangenen Tagen gemeldet und wollten am liebsten noch in diesem Jahr mit der Umrüstung auf regenerative Energien beginnen. Für Klein und sein Team unmöglich.

„Wenn dieser Entwurf aus dem Wirtschaftsministerium so durchgeht, dann ist das in der Praxis schlicht nicht umsetzbar“, kann Klein nicht verstehen, warum die Politik gerade jetzt Druck aufbaut und mit Verboten droht. Auch wenn das grundsätzliche Vorhaben, nach und nach die fossilen Heizformen durch regenerative zu ersetzen, begrüßenswert sei. Das große Aber liefert Klein: „Nehmen wir das Beispiel der Wärmepumpe. Sie passt überhaupt nicht in jedes Haus, in

Der Beschluss von Habeck kommt viel zu schnell. Für uns ist das so überhaupt nicht umsetzbar.

Christian Klein, Geschäftsführer der Attendorner Firma Minkau

größeren Mehrfamilienhäusern mit kleineren Gasthermen an der Wand, ist das schlicht aus Platzgründen nicht umsetzbar.“

Hinzu komme: Aufgrund des Materialmangels und Lieferengpässen müssten Kunden monatelang auf ihre Wärmepumpe warten – die hohen Preise nicht zu vergessen. Klein: „Der Beschluss von Habeck kommt viel zu schnell. Für uns ist das so überhaupt nicht umsetzbar und wir können unsere Kunden gar nicht bedienen. Das schürt Unsicherheit.“

### Telefon steht nicht still

„Ich bin jetzt 42 Jahre in dem Metier und seit 37 Jahren selbstständig, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagt Thomas Enders, Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnerarbeiten für den Kreis Olpe. Das Telefon steht nicht still in seinem Betrieb in Olpe: „Die Leute drehen komplett durch. Es wird nur noch gefragt: Kannst du liefern? Den Leuten

ist nicht umsetzbar. Wir kriegen das Material überhaupt nicht. Eine Wärmepumpe hat im Moment ein Jahr Lieferzeit.“



### Misstrauen wird gefördert

Und was sagt der Handel? Sehen die Heizölhändler jetzt ihre Felle wegschwimmen? Stefan Kremer, Geschäftsführer der Kremer Energie GmbH mit Sitz in Grevenbrück, bleibt gelassen: „Ich glaube nicht, dass der Wirtschaftsminister diesen Referentenentwurf durchkriegt“, im Koalitionsvertrag sei von einem größeren Zeitfenster und einem „Austausch, wenn möglich“ die Rede. Mit solchen „nicht zielführenden Schnellschüssen“ fördere die Regierung nur das Misstrauen gegenüber der Politik.

Das Gesetz würde vor allem die Hauseigentümer, darunter viele Rentner treffen, sagt der Heizölhändler. „Die haben ihr ganzes Leben gespart und gearbeitet, um ohne Schulden in ihrem Häuschen leben zu können und müssen jetzt wieder Kredite aufnehmen. Es ist traurig, wie mit den Menschen umgegangen wird.“ Klar müsse etwas für den Klimaschutz getan werden, „aber wir forschen ja nicht mehr, wir denken ja nur noch in Wind und Sonne“, so der 46-Jährige.

## Schreibwaren, Lotto und Reinigung im Angebot

Neue Post-Partnerfiliale in Kirchhundem ab 11. April geöffnet

**Kirchhundem.** Für den vakanten Postservice in Kirchhundem wurde scheinbar eine stabile Lösung gefunden. Die Deutsche Post wird am 11. April eine neue Partnerfiliale in Kirchhundem eröffnen. Zusammen mit dem Geschäft „Omnibus“, das seit 2021 bereits in Welschen Ennest als Partner der Deutschen Post fungiert, wird das „Welschen Ennest Modell“ nun auch auf den Zentralort der Gemeinde am Standort der bisherigen Interimsfiliale in der Hundemstraße 56 transferiert. Das heißt: Hier wird es neben den üblichen Postdienstleistungen unter anderem auch Lotto-Annahme, Reinigungsannahme und Schreibwaren geben.

Da zunächst ein Umbau erforderlich ist, ist die Interimsfiliale in Kirchhundem ab 20. März geschlossen. In der Übergangszeit sollten Kunden die Filiale in Meggen nutzen, rät die Post. In der neuen Filiale in Kirchhundem werden

folgende Postdienstleistungen angeboten: Brief- und Paketmarken, Einschreibenmarken und Packsets-Verkauf. Die Annahme von Brief- und Paketsendungen sowie Auskünfte zu Produkten und Service gehören ebenso zum Angebot der

neuen Filiale. Außerdem können Kunden dort auch den Service „Postfiliale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an die Filiale senden lassen, um sie später dort abzuholen. Auch Finanzdienstleistungen der Postbank werden künftig hier angeboten.

Die Öffnungszeiten der neuen Filiale in Kirchhundem sind: Montag, Mittwoch und Freitag: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Dienstag und Donnerstag: 14 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 13 Uhr. Die Filialen im Einzelhandel haben neben kundenfreundlichen Öffnungszeiten einen weiteren Vorteil: Kunden können Einkäufe bequem an einem Ort erledigen, so die Post.

Die Post in Kirchhundem bietet ab 11. April auch Lotto-Toto, Reinigungsannahme und Schreibwaren an.

WP-ARCHIV



## Kreis startet mit Konzept für Ladestationen

Erster Schritt zu CO<sub>2</sub>-ärmeren Verkehr und Mobilitätswende

**Kreis Olpe.** Sichtlich erfreut zeigt sich der 1. Vorsitzende der Klimaagentur im Kreis Olpe, Uli Berghof, über einen frisch eingetroffenen Förderbescheid aus Arnberg: „Wir können sofort mit dem ersten großen Projekt der Klimaagentur starten, nämlich die Erstellung eines Ladeinfrastruktur-Konzeptes für den gesamten Kreis Olpe in Auftrag geben.“

Ein wichtiges Thema der Klimaagentur ist die Förderung einer emissionsarmen Mobilität, die mit dem flächendeckenden Aufbau von Lademöglichkeiten einen beachtlichen Schub erhält. Mit dem Konzept wird nun die Grundlage dafür gelegt, das Angebot an öffentlich zugänglichen E-Ladestationen zeitnah und fortlaufend zu verbessern.

„Der Vorteil dieser Konzepterstellung liegt darin“, erläutert die Geschäftsführerin der Klimaagentur, Meike Menn, „dass für den gesamten Kreis Olpe der Bedarf ermittelt wird und darauf fußend die Netzinfrastruktur, die Netzanbindung sowie die Einbindung erneuerbarer Energien in den Maßnahmen berücksichtigt werden können.“

Wichtige Punkte des Konzeptes sind die Anzahl und die Verteilung der Ladepunkte, die Identifizierung geeigneter Flächen und Standorte, der Platzbedarf sowie die öffentliche Zugänglichkeit – immer mit Blick auch auf die Schnellladesäulen.

Erste Ergebnisse werden ab Juni erwartet. Mit dem Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur gelingt ein wichtiger Schritt zum CO<sub>2</sub>-ärmeren Verkehr und damit ein bedeutsamer Beitrag zur Mobilitätswende im Kreis Olpe.

## Geldbörsen aus Fahrzeugen entwendet

**Finnentrop.** Erneut haben unbekannte Täter in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 1. März aus insgesamt drei Fahrzeugen in der Johannes-Steele-Straße sowie der Bamenohler Straße Wertgegenstände gestohlen.

In allen drei Fällen wurden die Autoscheiben der jeweiligen Fahrzeuge eingeschlagen, um an die Wertgegenstände wie Geldbörsen zu gelangen. In diesen befand sich nicht nur Bargeld, sondern auch Geldkarten und Ausweisdokumente. Neben der Beute entstand an allen Pkw Sachschaden.

Um den Tätern keine Tatanreize und –möglichkeiten zu bieten, empfiehlt die Polizei Bürgerinnen und Bürger, stets ihre Wertsachen aus geparkten Fahrzeugen mitzunehmen. Zudem sollten Fahrzeuge in einem gut ausgeleuchteten Bereich, in einer Garage oder einem Carport geparkt werden.

Die Polizei ist zur Klärung der Taten auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Hinweise nimmt die Polizei unter 02761-9269-0 entgegen.